



Stellungnahme zu: Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit weiteren Partnerstaaten ab 2020/2021

Stellungnahme der ASO

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) ist eine private Stiftung, welche die Interessen von rund 751 800 ausserhalb unserer Landesgrenzen lebenden Schweizerinnen und Schweizern vertritt.

Die Vorlage, welche in die Vernehmlassung geschickt wurde, betrifft Auslandschweizer direkt, da diese in den betroffenen Vertragsstaaten Wohnsitz genommen haben.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass mit Hilfe des globalen Standards für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) die Steuertransparenz verbessert werden und damit die grenzüberschreitende Steuerhinterziehung verhindert werden soll. Auch sind im Rahmen der Umsetzung die dafür erforderlichen Rechtsgrundlagen in der Schweiz geschaffen worden und bereits seit dem 1. Januar 2017 in Kraft. Im Herbst 2018 fand ein erster Kontodatenaustausch mit den ersten Partnerstaaten statt. Vorliegend geht es um die Ausweitung der bestehenden Regelung auf weitere Partnerstaaten.

Die ASO setzt sich stets für Massnahmen ein, welche Transparenz schaffen und die Beseitigung von Gesetzeskonflikten zum Ziel haben. Insbesondere im Rahmen der wachsenden internationalen Mobilität stellen sich immer öfter Fragen bezüglich der Kompatibilität unterschiedlicher nationaler Rechtsordnungen. Der Ausbau von internationalen Vereinbarungen erleichtert das Leben der Auslandschweizer.

In diesem Kontext begrüsst die ASO den automatischen Informationsaustausch und die diesbezüglich unterzeichneten Vereinbarungen als einen wichtigen Schritt in Richtung Transparenz.

ASO 05.03.2019